

## **Die Ziele von Peace Watch Switzerland**

### **UNTERSTÜTZUNG DER ANFRAGE**

Peace Watch Switzerland reagiert auf Beobachteranfragen von Friedens-, Menschenrechtsorganisationen oder -Institutionen der zivilen Gesellschaft eines Krisengebietes und entsendet Freiwillige in das jeweilige Gebiet, aus dem die Anfrage kommt.

### **BEOBACHTEN UND BEGLEITEN ZUM SCHUTZE DER ZIVILBEVÖLKERUNG**

Die Präsenz vor Ort soll Übergriffe auf die Zivilbevölkerung erschweren. Menschenrechtsverletzungen können so nicht mehr unbemerkt geschehen. Beobachtet werden der Alltag, Vorfälle, Prozesse; begleitet werden MenschenrechtsverteidigerInnen, Gruppen oder Personen, die internationale Begleitung zum persönlichen Schutz, oder zur Stärkung bei Behördengängen oder Verhandlungen benötigen.

### **SENSIBILISIERUNG**

Die Einsätze sollen zur Sensibilisierung aller Beteiligten führen: Hier in der Schweiz erhalten wir Informationen direkt aus den Krisengebieten, Augenzeugenberichte beschreiben die Probleme, deren Ursache und Symptome. Diese Berichte sollen veröffentlicht und verbreitet werden. Im Land selbst zeigt die Anwesenheit von AusländerInnen, dass der Konflikt bei uns bekannt ist und aufmerksam verfolgt wird.

### **ÖFFENTLICHKEITSARBEIT IN DER SCHWEIZ**

Die BeobachterInnen verpflichten sich nach ihrem Einsatz Öffentlichkeitsarbeit in irgendeiner Form zu leisten. Dadurch werden der Konflikt und das Projekt bekannter und schlussendlich von einer breiteren Öffentlichkeit getragen.

## **KONTINUITÄT**

Das Entsenden von BeobachterInnen soll über eine längere Zeitspanne geplant werden. Wünschenswert ist, dass permanent BeobachterInnen aus der Schweiz im Krisengebiet stationiert sind. Durch drei- bis sechsmonatige Kurzeinsätze will PWS erreichen, dass möglichst viele engagierte Personen aus der Schweizer zivilgesellschaft einen solchen Einsatz leisten können. Die Einsätze und deren Effizienz sollen regelmässig ausgewertet werden und, sobald die Notwendigkeit nicht mehr besteht, rechtzeitig eingestellt werden

PWS 2015